

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankoanwendung.  
Eingehummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 11. August 1907.

Nummer 64.

## Vaterlandsverräter

und Comp.

Lugos, 10. August.

In der Luft schwirren schon wieder Gerüchte herum, die geradezu unheimlich klingen. Denn wäre davon auch nur die Hälfte wahr, so hätte bei uns schon längst der Hahn zum dritten Mal gekräht, das Vaterland wäre schon längst verraten und verschachert. Um in die Saison dort etwas Leben hineinzubringen, haben die patentierten Hohlköpfe bei der herrschenden Hundstags- hitze etwas ausgebrütet; sie haben nämlich herausgefunden, daß die Zahl der Vaterlandsverräter sich ins unendliche vermehrt und das arme Land in großer Gefahr schwebt. Dies ist das von der herrschenden Clique gesehene Gespenst und so darf man sich wohl darauf verlassen, daß es sich auch diesmal nur um einen blinden Feueralarm handelt.

Es ist also gar nichts Schreckliches an der ganzen Vaterlandsverräterei, denn das Ganze ist, genau betrachtet, wieder ein zwar schlau angelegtes, aber nicht dicht genug verhülltes Manöver der hochweisen Koalition gegen die sich täglich stärkende radikale Bürgerpartei. Und warum dieses Manöver? Weil eben das radikale Programm es ist, welches von der Koalition treulos im Stiche gelassen wurde und dessen Erfüllung von der Bürgerpartei energisch gefordert wird. Deshalb wächst also die Zahl der „Vaterlandsverräter“ mit jedem der radikalen Partei beitretenden neuen Mitglieder. Und diese sowie Jeder, der die Frechheit hat anderer Ansicht zu sein wie die eben herrschende Clique, ist einfach ein Vaterlandsverräter.

Aber wie kommt das? Hat denn die Koalition nicht das allgemeine Wahlrecht versprochen? Hat sie denn nicht die Einführung der progressiven Einkommensteuer in Aussicht gestellt? Hat sie nicht die Aufhebung des

Fideikommißbesitzes zugesagt? Ja, das hat sie natürlich alles — versprochen und vom Versprechen bis zum Erfüllen ist noch ein gar weiter Weg, den die Koalition natürlich noch nicht zurückgelegt hat und so muß sich das Volk hübsch aufs Warten verstehen.

Und genau dieselben Punkte finden wir im Programm der radikalen Bürgerpartei; diese verlangt aber auch volle Preß-, Vereins- und Versammlungsfreiheit; Feststellung eines steuerfreien Existenzminimums; Schaffung eines Heimstättengesetzes usw. Wo da eigentlich der Vaterlandsverrat liegt, ist doch jedenfalls ein Rätsel. Und wenn es heute, wo die Einführung dieser und jener Punkte gefordert wird, wirklich Verräterei wäre, ja was war es denn damals, als diese Punkte von der Koalition versprochen, aber kein einziger bis heute noch erfüllt wurde? War die Koalition seinerzeit stolz und groß beim Versprechen, weshalb hat sie, ans Ruder gelangt, die Versprechungen denn nicht erfüllt? Dann wäre ihr jedenfalls das jetzige Gespenstersehen erspart geblieben und es hätten unendlich „Vaterlandsverräter“ auftauchen können, die durch die Forderung der Erfüllung aller Versprechungen der Koalition den Schreck in alle Glieder treiben. In den anderthalb Jahren, da sie an der Herrschaft ist, hat sie nichts anderes getan, als Steuern und Rekruten bewilligt, ein Gesindegesetz geschaffen, welches einem neuen Leibeigentum wie ein Ei dem andern ähnlich sieht und ganz dazu angetan ist, daß die landwirtschaftlichen Arbeiter nur noch in größerer Anzahl aus dem Lande fliehen, welches einst in Milch und Honig schwamm. Durch die, den Herren Fideikommiß-Besitzern zu Liebe erfolgte Absperrung der Grenzen hat sie hiezulande eine Teuerung heraufbeschworen, die geradezu beispiellos ist. Statt die Säkularisierung der Kirchengüter vorzunehmen, sieht man das direkte Gegenteil und im Palais des Kultus- und Unterrichtsministers gehen die Klerikalen

und Nonnen aus und ein als wäre es ihr Ministerium.

So ungefähr sieht es heute bei uns aus und wer es wagt, dagegen seine Stimme zu erheben, über den wird unbarmerzig der Stab gebrochen und er kann sich darauf verlassen, daß er zum Vaterlandsverräter gestempelt wird. Daß es aber heute solche mehr im Lande gibt als jemals, daran ist die Koalition selbst schuld, denn die allgemeine Enttäuschung ergreift immer weitere Kreise. Deshalb aber hat auch das Wort seine ursprüngliche Bedeutung hiezulande verloren, denn es ist bedeutend ehrenvoller, ein solcher „Landesverräter“ als ein Patriotismuspächter zu sein. Die letzteren verkünden nämlich die Vaterlandsliebe mit dem Munde und denken immer nur an ihr eigenes Interesse, der „Landesverräter“ aber hat das Interesse des Volkes, das Wohl des Vaterlandes vor Augen und seine Worte decken sich mit seinen Taten.

Das allgemeine Wahlrecht z. B. wurde sowohl in der Thronrede, wie auch im Regierungsprogramm als die ur-eigenste, dringendste Aufgabe der Koalitionsregierung bezeichnet. Und geschehen ist diesbezüglich nichts. Dem Interesse der erwerbstätigen Bevölkerung wurde der Krieg erklärt und die unglückliche Wirtschaftspolitik macht aus diesem einstigen Kanaan Europas ein Land des Hungers und des Elends.

Und da sich nun rechtlich denkende und mit dem Volke fühlende Männer gefunden, die einzeln zu schwach, zu einer Partei vereint aber sicherlich stark genug sein werden, die Einlösung der Versprechungen durchzusetzen; weil sie fordern, daß Jedermann, der Pflichten hat, auch Rechte haben soll; weil sie verlangen, daß wenn der Unterricht obligatorisch ist, dieser auch unentgeltlich sein soll; weil sie die Aufhebung des Privilegiums der Grafen und Fürsten verlangen und mittels der Progressivsteuer erreichen wollen, daß der Reiche mehr Steuer zahlen soll als der Arme; weil sie all' das verlangen, werden sie zu Landesverrättern gestempelt.

**VELMA SUCHARD** ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.

Mögen es die gewissen Land- und Volksbeglückter nur so nennen, verhindern werden sie es aber nicht, daß dieses Programm täglich weitere Kreise erobern und schließlich siegen wird, daß ist so sicher, als heute noch die Koalitionsregierung am Ruder ist, dagegen ist jedes Mittel überflüssig.

## Gewerbe- und Weinausstellung.

Lugos, 10. August.

Man schreibt uns aus Borssecz: Anlässlich des 25jährigen Jubiläums und der Fahnenweihe des Gewerbevereines findet vom 18. bis 20. August unter dem Protektorat Sr. Hochwohlgeborenen des Herrn Bürgermeister Dr. Stefan Rezucha in den Lehrsälen und Hofräumlichkeiten der Volksschule (Weißkirchnerstraße) eine Gewerbe- und Weinausstellung statt.

Der Zweck, der dabei verfolgt wird, ist den Fleiß und Fortschritt unseres Gewerbestandes zu dokumentieren und das Interesse des Publikums wachzurufen.

Unsere Gewerbetreibenden müssen noch immer mit Einschränkungen arbeiten, um das Mißverhältnis zwischen Erzeugung und Verbrauch nicht noch weiter zu verschärfen.

Während der Ausstellung wird das im selben Schulgebäude befindliche städtische Museum, dessen archäologische Gegenstände sehenswert, offen sein. Ferner werden belehrende Fachvorträge gehalten.

Nachstehend veröffentlichen wir das Festprogramm des Sängersfestes und der Ausstellung: Sonntag den 18. August 1907, Vormittags 10 Uhr feierliche Eröffnung der Ausstellung. Nachmittags 3 Uhr: Fachvortrag über die staatliche Industrieförderung: Gehalten von Eugen Lendvai, Kammerkonzipist. Um 5 Uhr: Empfang der mit dem Temesvarer, Baziaser und Pancsovaer Zuge ankommenden Gäste am Bahnhof. Einzug in der Stadt. Bequartierung der Gäste. Abends 8 Uhr Gemüthlicher Abend in der eigens erbauten Sängershalle im Stadtpark. Viedervorträge der Vereine ad Abitum. Konzert der Keller'schen Musikkapelle.

Montag den 19. August: Empfang der noch eintreffenden Gäste. Einzug in die Stadt. Vormittags 9 Uhr: Frühshoppen in der Sängershalle. Vormittags 11 Uhr: Gesamtprobe daselbst. Hierauf gruppenweise Besichtigung der Gewerbe-Ausstellung, des Museums, sowie der durch die Weinbauktion arrangierten Wein-Ausstellung. (Die Kostprobe der ausgestellten Weine werden am 20. August gelegentlich des Festkonzertes die fremden Sänger vornehmen.) Nachmittag: Besichtigung der größeren Weinkeller und der übrigen Sehenswürdigkeiten der Stadt Borssecz. Abends 7 Uhr: Versammlung der Sängers am Festplatz, um 8 Uhr Lampion-Serenade bei der Fahnenmutter, Ihrer Wohlgeborenen Frau Dr. Karl Seemayer unter Beteiligung sämtlicher auswärtigen und hiesigen Gesangsvereine. Abends 9 Uhr: Bekanntheits-Abend in der Sängershalle. Die Borsseczer Gesangsvereine singen zu Ehren der Gäste.

Dienstag den 20. August: Früh 5 Uhr: Tagreveille. Früh 7 Uhr: Versammlung der Gesangsvereine am Festplatz. Aufstellung zum Zuge zur Abholung der Fahnenmutter, Ehrendamen und Kranzelpaare. Abmarsch punkt 8 Uhr. Vormittags 1/2 9 Uhr: Abmarsch von der Wohnung der Fahnenmutter

zur röm. kath. St. Gerhards-Kirche. Aufstellung daselbst, musikalisches Abbatial-Hochamt. Weihe der Fahne durch Se. Hochw. Abtpfarrer Ladislaus v. Laßloffy, Festrede; Abmarsch zur Estrade auf der Andrassy-Promenade, daselbst „Hymnus“ gesungen von sämtlichen Gesangsvereine. Nägelschlag. Übergabe der Fahne an die jubelnden Sänger durch den Vereinspräsidenten Dr. Karl Seemayer. „Szozat“. Mittags 1 Uhr: Fest-Bankett in der Sängershalle (à Couvert 3 Kr.) Abends 7 Uhr: Fest-Konzert in der Sängershalle. Promenade-Konzert der Keller'schen Musikkapelle. Vorträge sämtliche Gesangsvereine in alphabetischer Ordnung. Nach Schluß des Programmes Tanzfränzchen.

Mittwoch den 21. August: Ausflüge, Abschied und Heimfahrt der Gäste.

Auf daher zur Ausstellung!

Unterstützen wir die vaterl. Industrie!

Mit patriotischem Gruße:

Das Ausstellungs- und Fest-Komitee.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Kossuth's Zustand.** Im Zustande des Handelsministers Franz Kossuth ist die Besserung eine konstante. Theodor Kossuth reiste in Begleitung des Abgeordneten Muzsa nach Orsova, wo sie die Nacht auf dem Schiffe verbrachten. Theodor Kossuth fuhr mittelst Schiff nach Bazias, von wo er die Fahrt nach Budapest fortsetzte.

**Jäger Tod.** In Resiczabanya — wie man uns meldet — war der dortige Arbeiter der Gießerei namens Johann Gorka mit der Reinigung der Gasleitungsrohre beschäftigt. Als er seine Arbeit beenden wollte, fiel er in senkrechter Richtung per Kopf ins Rohr, wo er seinen momentanen Tod fand. Nachdem die eingeleitete Erhebung konstatierte, daß im vorliegenden Falle keine strafbare Fahrlässigkeit obwaltet, wurde seitens der Staatsanwaltschaft die Bewilligung des Begräbnisses erteilt.

**Glänzende Trauung.** Am 14. d. findet im Lugoser ihr. Kultustempel die Trauung des reichgebildeten, schönen Fr. Muci Wittenberger, Tochter der Frau Witwe Moriz Wittenberger, mit dem Hatzeberger Advokaten Herrn Dr. Wilhelm Bajna statt. Am Vorabend wird im Hause der Familie des Herrn Dr. Moriz Deutsch ein glänzendes Souper veranstaltet, zu dem die engeren Familienmitglieder und Freunde geladen werden.

**Hymen.** Montag Vormittag findet in der röm. kath. Kirche die Trauung des sachtjährigen Schriftsetzers Herrn Bertalan Szufkup, mit dem lebenswürdigen, häuslich gut erzogenen Fr. Emma Forgacs statt. Gottessegnen sei dem jungen, hübschen Brautpaare beschieden.

**Aus Herkulesbad.** Zur Umgestaltung der in Herkulesbad projektierten Wasserleitung erforderlichen Eisen- und Bleirohre, ferner weitere Wasserleitungs-Materialien findet am 12. August Vormittags 10 Uhr in den Lokalitäten der Badedirektion eine Offertverhandlung statt. Reuegeld 10% des Präliminates.

**Lugoser Arbeiter-Ver sicherungs-Kassa.** Im Sinne des neuen Gesetzes werden die Bezirks-Krankenkassa in Ungarn aufgelöst und anstatt denselben Arbeiter-Ver sicherungskassen organisiert. Die Lugoser Bezirks-Krankenkassa wurde bereits dieser Neugestaltung zugeführt und auch die in Krasso-Szöreny existierenden 2 Gewerkeforporations-Krankenkassen, Dravikya, Stajerlak und Unina ebenfalls. Diese werden der Lugoser Zentrale ange-schlossen.

**Erhöhung des Zinsfußes.** Die Osterreich-Ungarische Bank wird in einigen Tagen eine Konferenz abhalten, in welcher der Zinsfuß neuerdings erhöht wird u. zw. auf 5 1/2%. Natürlich wird dadurch der Zinsfuß der Provinzgeldinstitute bedeutend erhöht.

**Neue Werksbahn in Krasso-Szöreny.** Die Braunkohlen-Unternehmung in Berendin bei Teregova hat bekanntlich den Plan zur Verfrachtung der Kohle eine Werksbahn nach Kornya zu errichten. Die mit der Ausführung betrauten Ingenieure haben nun beschlossen von Berendin über Lunfawiza eine Drahtseilbahn zu bauen. Die Arbeiten werden im September d. J. beginnen.

**Lokalveränderung.** Der Lugoser Gewerbeschütz-Verein hat in Gemeinschaft mit der Gewerkeforporation ein neues Lokal Szechenyigasse 16. bezogen.

**Eisenbahn Lugos-Resicza.** Der Handelsminister hat der Szegeder Firma Brüder Winkler die Konzession für eine Vizinalbahn Lugos, Herendjest, Becsehaza, Kemete, Boganest, Furlug, Prebul, Szocsany, Resicza erteilt. Sollte diese Eisenbahn zur Ausführung kommen, erhaltet eine verlassene Gegend des Krasso-Szörenyer Komitates einen bedeutenden wirtschaftlichen Gewinn.

**Gnade für Recht.** Unser Redaktions-Diener Jakob Adler ist wieder zurückgekehrt. Derselbe hat sich 4 Tage absent gehalten, um mit ihm die Abrechnung. Wir waren daher gezwungen die polizeiliche Anzeige zu erstatten und ist nunmehr das weitere Verfahren nicht mehr notwendig, denn Adler stellte sich Donnerstag nachmittag freiwillig in unserer Redaktion. Mit Rücksicht darauf, daß der Genannte 14 Jahre in unsere Dienste steht, haben wir selben zurückgenommen und wird er die vorliegende Nummer und die darauffolgenden austragen. Mit dem Inkasso ist eine andere Person betraut.

**Eine Schule für Spieloper.** Von der Direktion des Budapester Volkstheaters erhalten wir ein Prospekt, welchem wir interessante Details entnehmen. Es heißt darin, daß im Rahmen dieses Theaters eine direkte Schule für Spieloper und Operette errichtet wurde, um in selbes eine neue Generation für diesem Zweig der Schauspielkunst zu erziehen. Die Zöglinge des Institutes werden nicht nur musikalisch, sondern in allen Varianten der Schauspielkunst ausgebildet, woraus die Konsequenz bevorsteht, daß man in Hinkunft nicht mit automatischen Figuren auf der Bühne zu tun haben wird, solche, die mit ihren abgeschmackten Posen sich lächerlich machen. Hand in Hand wird auch das dramatische Fach kultiviert, welches von einem Künstler des Nationaltheaters vorgetragen wird. Der Lehrkurs für das dramatische Fach währt 2 Jahre und kostet als monatliches Schulgeld 30 Kr., daß der Spieloper monatlich 50 Kr. und dauert dieser Kurs 2-3 Jahre je nach den Fähigkeiten des Zöglings. Als Einschreibgebühr sind 10 Kr. per Person zu entrichten. Unbemittelte und begabte Schüler werden auf Kosten der Direktion unterrichtet. Zöglinge werden nur in beschränkter Anzahl aufgenommen. Als Lehrkräfte sind zu nennen:

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWI LIPÓT**

Leiter des Musikunterrichtes Professor Karl Graeff, Dr. Nikolaus Brody Kapellmeister der Spieloper des Volkstheaters, Oberregisseur Dr. Alexander Hevesi, Prof. der Theorie und Schauspielkunst, Balletmeister Ludwig Mazzantini, Emerich Bethes, Mitglied des Nationaltheaters, und Komponist Dr. Albert Szirmai. Einschreibungen werden vom 1. bis 14. September entgegen genommen. Aufnahmeprüfungen werden am 15. September abgehalten. Anmeldungen übernimmt die Direktion der Spieloper des Volkstheaters.

**Ein abgängiges Mädchen.** In Lugos ist seit 2. August aus dem Elternhause die nach Klari zuständige 19 Jahre alte Mathilde Gergely, ein auffallend hübsches Mädchen, abgängig. Die Eltern befürchten, daß das Mädchen einer Seelenhändlerin in die Hände gefallen ist. Die Recherchen nach dem verschwundenen Mädchen wurden eingeleitet.

**Chromobiograf Adler.** Diese interessante Schauausstellung ist stets überaus gut besucht. 2. und 3-ten Tag wechselt das Programm und publizieren wir nachstehend das gegenwärtige: 1. Eine fidele Hochzeit. 2. Die Reise nach Amerika von Bremen nach New-York (300 Meter lang). 3. Heldentat — Szenen aus dem 30jährigen Krieg (500 Meter langes Bild). 4. Der wunderbare Schirm (Koloriert). 5. Die Rache der Algirin (300 Meter lang). 6. Puch's Schelmstreich. 7. Die Witwe des Fischers (300 Meter langes Bild). 8. „Mägels“ Akrobaten-Truppe. 9. Die Stiefmutter. (500 Meter langes Bild.) 10. Der kleine Maler.

**Blutige Kauferei in der Provinz.** In der Krajsko-Szörenyer Gemeinde Lunaviczja hat sich am verfloffenen Sonntag eine gräßliche Szene zugetragen. Vor der Schenke des Nikolaus Popovits unterhielten sich mehrere Bauern bei einer Flasche Schnaps. Es dauerte nicht lange und entstand ein Kaufhandel, der ein blutiges Ende nahm. Die Bauern zückten das Messer und bald lagen Juon Fiat, schwerverletzt, Petru Rajesku, seine Frau mit Sohn arg zugerichtet am Boden.

**Die Fachorganisation der Dienstmädchen — nicht genehmigt.** Die Nagyarader Dienstmädchen wollten unter dem Leit: „Fachverein der Nagyarader Haushaltungsarbeiterinnen“ einen Fachverein gründen und unterbreiteten die Statuten desselben dem Minister des Innern zur Genehmigung. Der Minister nahm jedoch die Statuten des neuen Vereines nicht zur Kenntnis (?) und gestattete die Organisation desselben nicht, weil — wie die Entscheidung des Ministers besagt — die Dienstboten im Sinne des G.-N. XIII: 1867 nicht als Arbeiter zu betrachten sind, sondern zu den Angehörigen des Hauses zählen, (darum müssen die „Dienstboten“ weit vom Speisetische ihr Mahlzeit verzehren. Ann. d. Sezers) und sowohl für die materiellen als die moralischen Interessen derselben der Herr des Hauses zu besorgen habe. Da nun die Organisation eines selbständigen Vereines zur Auflösung des bestehenden Verhältnisses führen würde, müsse die Genehmigung der Vereinstatuten unterbleiben. Es wird keine lange Zeit vorübergehen, wo die Dienstboten wieder um Genehmigung ihrer Statuten einreichen werden, hoffentlich wird es dann genehmigt werden, aber nicht unter der Koalitions-Regierung, sondern von einer Volks-Regierung die mehr Wissenschaft besitzen kann, wie die jetzige Regierung.

**Zehn Gebote für Ehefrauen** veröffentlicht ein Leipziger Blatt: 1. Du sollst eitel Gerede vermeiden und Anderen vermehren. 2. Du sollst das Bild Deiner äußeren Erscheinung nicht vernachlässigen. 3. Du sollst für die Arbeit und die Bestrebungen Deines Mannes Interesse haben. 4. Du sollst Dich nicht besser dünken als Deines Mannes Freunde und Verwandte und ihnen auch Freundin sein. 5. Du sollst aber keine Freunde und Verwandten nicht in alle kleinen Zwi-

stigkeiten einweihen, die zwischen Euch vorgehen, weder seine Mutter, noch seine Schwester, noch seine Tante oder wer immer sei. 6. Du sollst Deinem Manne den Verkehr mit seinen männlichen Freunden nicht mißgönnen. 7. Du sollst Deinen Mann nicht behelligen mit allen Lappalien, die sich im Haushalt ereignen. 8. Du sollst nicht immer klagen über die kleinen Widerwärtigkeiten, die das Leben bringt, sondern sie mutig hinnehmen. 9. Du sollst Deinen Mann nicht immer Deinen Kindern hintanziehen, sondern in gleichem Maße an sein Wohl denken. 10. Du sollst schließlich nicht vergessen, daß nur Du als gute Ehefrau — zur Fehlerlosigkeit verpflichtet bist. Nimm also Deinem Manne und anderen Mitgliedern und braven Verwandten der Familie ihre Fehler nicht gar zu übel.

**Einbruchsdiebstahl in einer Tabaktrafik.** Wir wissen nicht ist es der Hunger, welches unsere Strolche zu diversen waghalsigen Diebstählen veranlaßt, oder die Spitzbuben-Freiheit, welche sie in Ermanglung einer genügenden polizeilichen Aufsicht entwickeln. Freitag Morgens wurde ein Gaunerstreich im Zentrum unserer Stadt, in der Tabaktrafik am D.-Lugoser Brückenkopf ausgeführt. Die Diebe erbrachen den Trafikladen und raubten aus selben Zigarren und Tabak, mit Ausnahme der 7 Kreuzer Sorte, das vorgefundene Kleingeld und andere Utensilien. Die Polizei fahndet nach den unbekannteren Dieben.

**Künstlerische Grabdenkmale.** Die hervorragenden Bildhauer Was und Philipp, welche sich als Künstler schon einen Namen gemacht haben, veranstalteten in Budapest, VII., Aréna-ut 68 eine Ausstellung, in welcher künstlerisch ausgeführte Grabdenkmale zu sehen sind. Das große Publikum kommt da in die Lage seine Pietät zu verhältnismäßig billigen Preisen Genüge zu leisten. Wir empfehlen daher die erwähnten Künstler zur Inanspruchnahme.

**Warnung.** Die hauptstädtische Polizei warnt das Publikum vor einem Individuum, das unter dem Namen Eduard Boros in Budapest ein Kommissionsgeschäft für Eier eröffnet hat. Das Bureau befindet sich im Hause Prater-utca 4 in einem — Monatszimmer. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß Boros ein falscher Name ist, der „Eierkommissionär“ ist mit dem 28jährigen, früheren Privatbeamten Alexander Halab (Holländer) identisch, der in der Provinz auf Kredit in großer Menge Eier kauft und sie weiter verkauft, ohne seinen Lieferanten zu zahlen. Da gegen Boros-Halab bisher keine Anzeige erstattet wurde, kann die Polizei gegen ihn nicht vorgehen, sie beschränkt sich vorläufig darauf, das Publikum vor dem „Kommissionär“ zu warnen.

**Fahrbegünstigung anlässlich des St. Stefanstages.** Anlässlich des St. Stefanstages werden vom 17. August l. J. angefangen von sämtlichen ungarischen Stationen der Südbahn nach Budapest-Südbahnhof und zurück ermäßigte Rückfahrkarten in der Weise ausgefolgt, daß die 1. Klasse mit zwei gewöhnlichen Karten der 2. Klasse, die 2. Klasse mit zwei Karten der 3. Klasse und die 3. Klasse mit einem Billet der 2. Klasse zur Hin- und Rückfahrt benützt werden kann. Der Nachbarverkehr ist von dieser Fahrbegünstigung ausgeschlossen. Schnellzüge können bei Lösung von entsprechenden Schnellzugskarten benützt werden. Hinsichtlich jener Haltestellen, in welchen eine Fahrkartenausgabe nicht vorgesehen ist, hat diese Begünstigung keine Gültigkeit. Diese ermäßigten Karten werden in der Zeit vom 17. bis 20. August, am letzteren Tage jedoch nur zu den, in den Vormittagsstunden in Budapest-Südbahnhof anlangenden sämtlichen fahrplannmäßigen Zügen ausgegeben. Die Rückfahrt muß am 20. oder 21. August erfolgen, und zwar in der Weise, daß am 20. August l. J. frühestens der ab Budapest-Südbahnhof am selben Tage Nachmittags abgehende erste Zug, hingegen am 21. August l. J. spätestens der ab Bu-

dapest-Südbahnhof an demselben Tage abgehende letzte Zug benützt werden kann. Fahrtunterbrechung ist weder bei der Hin- und Rückfahrt gestattet. Für Kinder wird keine besondere Ermäßigung gewährt. Die gelösten Fahrkarten sind bei der Ankunft in Budapest-Südbahnhof nicht abzugeben, da dieselben gelegentlich der Rückfahrt wieder vorgezeigt werden müssen.

**König und Lehrer.** Mit welcher Sorgfalt unser König die ihm vorgelegten Akten prüft beweist folgende interessante Geschichte. Ein Volksschullehrer, der 40 Jahre hindurch sein schweres Amt treu besorgt hat, wurde Seiner Majestät behufs Deforierung vorgeschlagen. Das Empfehlungsschreiben erwähnte auch die materielle Sorgen, denen der Lehrer samt Familie ausgesetzt ist. Der König schrieb auf das Aktenstück Folgendes: „Das silberne Kreuz des braven Mannes soll mit 600 Kronen aus meiner Privatschatulle vergoldet werden.“

**Auswanderung ohne Paß.** Die kön. Kurie hat dieser Tage in einem konkreten Falle ausgesprochen, daß der Versuch, ohne Paß nach Amerika auszuwandern, weder eine Übertretung gegen die öffentliche Sicherheit, noch den Tatbestand irgend eines anderen Deliktes involviere.

**Wo man sich nicht rasieren lassen kann.** In Nagybacskeker sind seit gestern sämtliche Kafeestuben geschlossen. Die Gehilfen haben mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung höhere Löhne verlangt, resp. bessere Beförderung. Die Meister erklärten diese Forderungen nicht bewilligen zu können, was die Gehilfen mit der Proklamierung eines Streikes beantworteten. Heute sollen die Einigungsverhandlungen eingeleitet werden. Führen diese zu keinem Resultat, so müssen sich die Nagybacskeker vorderhand Bärte wachsen lassen.

**Kapellenweihe bei Nemet-Bogsan.** Es wird uns aus Nemet-Bogsan geschrieben: Unter Entfaltung großen kirchlichen Pompes erfolgte Donnerstag die Weihe der neuerbauten Kapelle beim „Augenbründl“ durch den Archimandrit Filaret Musta in Vertretung des Karanjesbeser Bischofs. Dem Archimandriten Musta wurde bei seiner Ankunft am Bahnhofe ein glänzender Empfang bereitet, die Begrüßungsansprache hielt Erzpriester Maxim Popovics. Die Feierlichkeit der Kapellenweihe währte von 8 Uhr Vormittags bis gegen 12 Uhr Mittags. Nachmittags 2 Uhr hat zu Ehren des Archimandriten im Hause des Erzpriesters Popovics ein Diner stattgefunden. Abends aber bereitete sowohl der Bogsaner rumänische Gesangsverein, als auch der Basiowarer rumänische Kirchenchor dem Archimandriten eine Serenade.

**Der neue internationale Postvertrag.** Die Genfer Kanzlei des internationalen Postvereines veröffentlicht jetzt die auf die Durchführung der Beschlüsse des internationalen Postkongresses bezüglichen Verfügungen. Die neue Konvention tritt mit 1. Oktober in Wirksamkeit. Eine interessante Neuerung ist es, daß es nun auch im internationalen Verkehr Korrespondenzkarten mit bezahlter Rückantwort zum Preise von 25 Heller geben wird. Eine zweite Reform bezieht sich auf die Portoberechnung. Bisher betrug das Porto bis 15 Gramm 25 Heller. Von nun an werden bis 25 Gramm 25 Heller und dann für je weitere 20 Gramm 15 Heller bezahlt werden.

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMALE@JOBBA

**Weibesraße.** Der Makoer Polizist Johann Köbönyi und sein Weib führten keine musterhafte Ehe und es kam öfters zum Streit. Anlässlich eines solchen Wortwechsels wurde das Weib so erbittert, daß es auf ihr im Risikomloser Gotter liegendes Feld hinauslief und dort alle Melonen, Paradeis etc. — herausriß.

**Reiche Banknotenfälscher.** In Galas wurden vorgestern der Mühlenbesitzer Szakal und der reiche Schweinehändler Alexander Toth mit seiner Frau unter dem dringenden Verdachte der Erzeugung falscher Banknoten verhaftet. Nach ihrem eigenen Geständnis haben die Verhafteten Zwanzigkronennoten im Betrage von 60.000 Kronen in den Verkehr gesetzt. Von den Behörden wurde konstatiert, daß die in letzter Zeit bei den Bankstellen eingelieferten Falsifikate durchwegs aus Galas stammen. In der Betriebsstätte der Fälscher wurden Pressen, Platten und Farben beschlagnahmt. Von den zwölf Mitgliedern der Familien Szakal und Toth, die den Betrieb der Falsifikate mitbesorgten, sind mehrere verhaftet worden und weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

**Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage** scheint in einem Werke, das soeben unter dem Titel „Wie erhöhe ich mein Einkommen?“ im Verlage der „Wiener Montagspost“, Wien, 9. Bezirk, Porzellangasse 28 erscheint, gegeben zu sein. Es liegt uns die erste Lieferung dieses Werkes vor, welches einen vielversprechenden Ausblick auf die folgenden Hefte gewährt. Schon in der Einleitung wirft der Verfasser Fragen auf, an deren einfache Lösung noch Niemand gedacht. Er schildert nicht bloß die Notlage, in der manche Bevölkerungsteile, auch sogenannte „bessere“ leben, sondern er weiß auch Ratschläge zu geben, und Mittel und Wege zu nennen, um der Not abzuweichen und darin liegt der Wert des Buches. Er begnügt sich nicht wie andere damit, zu konstatieren, daß die Zeiten schlecht, sondern er zeigt Jedem den Weg, sein Einkommen durch passenden Nebenverdienst so zu erhöhen, daß er in der Lage, die Ungunst der Zeiten zu verwinden und die täglichen Bedürfnisse der Familie trotz stets steigender Teuerung zu befriedigen. Er zeigt aber auch, wie gleich bei der Gründung des Hausstandes vorgegangen werden muß, was zu tun und was zu unterlassen ist, will man für die Folge vor Not und Sorge geschützt sein. Er spricht über die verschiedensten Ersparnisse in Haus und Küche und widmet einem Hauptartikel des sozialen Elendes: „Der Arbeitslosigkeit im Winter“ eine umfangreiche Abhandlung. Er zeigt aber auch wie der Arbeitslosigkeit im Winter, diesem drohenden und mit Recht gefürchteten Gespenste, abzuweichen ist. Das Buch sollte von Jedem, ob Arm, ob Reich und namentlich von den maßgebenden Faktoren, welche berufen sind, dem sozialen Elend zu steuern, nicht nur gelesen, sondern auch verbreitet werden. Um allen Bevölkerungsschichten Gelegenheit zu geben, das Buch zu erwerben, erscheint dasselbe vorerst in Lieferungen zu Kr. 1.20 und wird vom Verlage der „Wiener Montagspost“, Wien, 9. Bezirk, Porzellangasse 28 gegen Einsendung dieses Betrages samt 10 Heller Porto überallhin franko versendet.

Csemegeszőlő, csakis elsőrendű nemes fajok, postakosaranként 2.80 kor., 100 kg. vételnél 40 kor. Csemege alma és körte postakosaranként 2.40 kor. 100 kg. 24 koronától feljebb. Görög és sárga dinnye 100 kg. 10 kor., turkesztán és ananász 32 kor., postakosaranként 2.40 kor. Vasúti rendelést csakis előleg beküldéssel szállít: Szabó 130 gyümölcskivitele, Csongrád.

**Weißer Raben.** Bekanntlich gehören weiße Raben in das Reich der Fabel. Fabelhaft klingt es auch, daß wirkliche unverfälschte Nomadenzigeuner selbst um ihre Kolonisierung ansuchen und doch hat sich gegenwärtig das Lugoser Zentral-Stuhlrichteramt mit einem solchen Ansuchen zu befassen. Im Zentral-

Stuhlrichteramt sind nämlich derzeit mehrere Zigeunerkaravane interniert, die angeblich nach Temes zuständig sind, was bisher jedoch noch nicht erwiesen ist. Wohl pflegten diese Zigeuner in der Winterzeit gewöhnlich ständig in den Gemeinden Gyirok, Mosznicza und Kíssoda zu weilen, sobald aber die ersten Strahlen der Frühjahrs Sonne den Schnee von den Feldern geschmolzen hatte, verschwand auch die braune Sippe nach allen vier Richtungen der Windrose. Nun den Nachkommen Pharaos im ganzen Lande so hart an den Leib gerückt wird und sie wie so viele andere in ihre angeblichen Zuständigkeitsgemeinden abgeschoben wurden, befanden die braunen Gesellen plötzlich selbst Sehnsucht nach Sesshaftigkeit, indem sie beim Zentral-Stuhlrichter das Ansuchen stellten, man möge sie in der Gemeinde Mosznicza kolonisieren und ihnen die Bewilligung zur Ausübung des Fuhrgewerbes erteilen. Das Zentral-Stuhlrichteramt begegnet dem Ansuchen des Pharaonen skeptisch, glaubt vielmehr, daß sie den Fuhrgewerbe nur als Deckmantel zu ihren angeborenen Diebereien benützen wollen und es ist daher fraglich, ob ihnen das gewünschte Gewerbe erteilt wird.

**Der Papst gegen das Duell.** Der Kardinal Staatssekretär Merry del Val hat an den Präsidenten der spanischen Antiduellliga Baron d'Albi ein Schreiben gerichtet, dem wir Folgendes entnehmen:

Hochverehrter Herr!

Durch Ihr wertvolles Schreiben vom 28. d. habe ich die ebenso wichtige als trostreiche Kunde erhalten von dem Kampfe, den Sie unternommen, damit aus der menschlichen Gesellschaft die zivilisationswidrige Schmach des Duells verschwinde. Und, mehr noch, habe ich aus diesem Schreiben Nachricht erhalten von dem hochverdienstlichen Bunde wider jenen barbarischen Brauch. Getrieben von dem Wunsche, auch dem Heiligen Vater den Trost zu verschaffen, den mir diese Nachrichten gewähren, habe ich ihm sogleich mitgeteilt, welchen Eifer Sie in dem edlen Werke entfalten und ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich mich nicht getäuscht habe, in der Boraussicht, Seine Heiligkeit werde Ihr hochherziges Vorgehen, verehrtester Herr auf das nachdrücklichste anerkennen. Es scheint dem Heiligen Vater, daß jener beschämende Überrest der unglücklichen Zeit, wo das stärkste Recht jenes der Gewalt war, allzu sehr in Widerspruch stehe mit der vielverehrten Zivilisation unserer Zeit. Will die Gesellschaft wirklich und nicht nur scheinbar beweisen, daß sie den gesunden Fortschritt, das heißt das Fortschreiten auf dem Pfade der Tugend und Gerechtigkeit liebt, so darf sie nicht mehr erlauben, daß es als Ehre gelte, so viele Jahrhunderte zurückzuschreiten und die unvernünftige Einrichtung des Zweikampfes hochzuhalten.

**Berzugszinsen nach Kommunalsteuer-Rückstände.** Die widersprechendsten Entscheidungen bringt unstreitig das Ministerium des Innern. Die neueste offiziöse Meldung lautet:

Die Frage, ob bei verspäteter Zahlung die Aufrechnung von Berzugszinsen nach Kommunal-Steuerzuschlägen gesetzlich zulässig sei, hat die Municipien verschiedener Komitate schon vielfach beschäftigt und ist jetzt vom Ministerium des Innern aus Anlaß eines konkreten Falles entschieden worden. Nach dieser Entscheidung schreibt das Gesetz über die Manipulation der Steuern für die Zahlung der Kommunal-Steuerzuschläge G.-N. XLIV: 1883 dieselben Termine vor wie für die Staatssteuern. Folgerichtig ist daher die Berechnung von Berzugszinsen im Falle späterer Zahlung bei den Kommunal-Steuerzuschlägen ebenso berechtigt wie bei den Staatssteuern. — Jetzt denkt man wieder anders in der Ministerstube. Solche je nach dem eventuellen Stand der Verdauungsthätigkeit wechselnde Ansichten und Entscheidungen sind aber nichts weniger als danach angetan, die Rechtssicherheit zu stärken und zu sichern. Wie soll der Steuerzahler wissen, was recht und ge-

setzlich ist, wenn man dort oben von Fall zu Fall anders denkt und urteilt. Im Jahre 1890 hat man im Ministerium des Innern eine gerade gegensätzliche Ansicht verzapft. Die Städte Bingsa und Fehertemplom erbrachten einen Beschluß, wonach nach Umlagen-Rückständen Berzugszinsen einzuheben seien. Darauf hat der Minister des Innern unter Zahl 24684/IV/7 die Entscheidung gebracht, daß solche Berzugszinsen nicht eingehoben werden dürfen, welche Ministerialentscheidung der Temeser Bizegepan dann im ganzen Komitate unter Zahl 29976/890 publizierte.

## Kundmachung.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die städt. Schlussrechnungen, sowie die Schlussrechnungen sämtlicher städt. Fonds für das Jahr 1906 angefertigt, von 12–26. August l. J. während den Amtsstunden in der städt. Buchhaltungskanzlei zur allgemeinen Einsichtnahme aufliegen.

Lugos, den 9. August 1907.

Dr. Lalaibj, Obernotär.

## Die Freude der Hausfrauen

ist stets die gutgelungene, schmackhafte Mehlspeise. Jede kluge und sparsame Hausfrau benützt das unschädliche

## Stella Backpulver

zur Bereitung guter Mehlspeisen.

Dieses vorzüglich bewährte Backpulver wird bei jeder erdenklichen Mehlspeise gebraucht. — Preis 10 und 20 Heller. In Spezereihandlungen u. Droguerien.

5–5 Alleiniger Fabrikant:

«Stella» chem. Fabrik (D. Ledermann)

Budapest, VII., Nefeletsgasse 39.

## Federwagen

gut erhalten ist preiswürdig  
zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Geza Friedmann Skeus.

2-3 **Zu verkaufen**  
 ist wegen Todesfall eine gutgehende  
**Gemischtwarenhandlung**  
 mit **Wirtshaus**  
 und Tabaklizenz, eventuell ist selbes  
 zu verpachten.  
 Näheres zu erfragen bei der Eigen-  
 tümerin Frau Ww. Szidonie Hajer,  
 Bruin, per Szaparyfalva—Belincz.

**Gutgehendes  
 Geschäft,**

Gemischtwarenhandlung und Wirts-  
 haus, samt Haus, welches am Haupt-  
 platze der Gemeinde steht, ist wegen  
 Todesfall sofort

**billig zu verkaufen**

in Daruvár (deutsche Gemeinde)  
 Krassó-Szörény. Näheres bei Ww.  
 Schweininger, Daruvár. 1-6

**Photografische  
 Apparate**

für Moment- und Zeit-Aufnahme von  
 Kronen 6.50 aufwärts, zu Platten und  
 Film, auch Goerz-, Voigtländer-, Stein-  
 heil- und Busch-Apparate sind bei

**Brüder Hahn Lugos**

zu mässigen Teilzahlungen erhältlich.  
 Anfänger erhalten Unterweisung im  
 Photographieren. — Dunkelkammer  
 steht jedermann gratis zur Verfügung.

**Wundervolle Schönheitsmittel**

gegen Sommerprossen, Leberflecken,  
 Mitfresser, Sommerauschläge, Wimmerl,  
 sind

- Fekete s DIADAL-Gefichtscrème K 1' -
- Fekete s DIADAL-Seife K - '80
- Fekete s DIADAL-Puder, in rosa, weiß  
 und Crème-Farben K 1' -
- Fekete s DIADAL - Handverfeinerungs-  
 mittel K - '70

Alleiniger Erzeuger  
**ANDOR FEKETE**  
 kosmetisches Laboratorium  
 Apotheke zum heil. Antonius v. Padua  
 Budapest, Ferenckörut 22.

Auf Verlangen wird Jedermann der  
 „Kleine Hausratgeber“ franco zu-  
 geschendet. 7-10

**Iroda-áthelyezés.**

Enzennel van szerencsém üzletfeleimet és  
 ismerőseimet értesíteni, miszerint  
 25 év óta fennálló  
 hirdetési irodámat f. évi augusztus hó 1-én  
**Budapest, VII, Károly-körut 13 I. em.**  
 helyeztem át. Kitünő tisztelettel  
**Eckstein (Elek) Bernát**  
 hirdetési irodája  
 Budapest, VII, Károly-körut 13, I. em.  
 Telefon 36-24.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



**Mein echt ist nur  
 Thierry's Balsam**

mit der grünen Nonnenmarke.  
 Gesehlich geschützt. Mitberühmt  
 unübertreffbar gegen Ver-  
 dauungsstörungen, Magen-  
 krämpfe, Kolik, Katarch, Brust-  
 leiden, Influenza, speziell gegen  
 beginnende Tuberkulose etc. —  
 Preis: 12 kleine oder 6 Dop-  
 pelflaschen oder 1 große Spe-  
 zialflasche mit Patentver-  
 schluss K. 5.—

**Thierry's Centifoliensalbe**  
 allbekannt als Non plus ultra  
 gegen alle noch so alten Wun-  
 den, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Ge-  
 schwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht  
 Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel  
 K 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nach-  
 nahme

**Apoth. U. Thierry in Pregrada**

bei Rohitsch-Sauerbrunn. 25-52  
 Depot in Budapest bei Apotheker **Josef v. Török**  
 und **Dr. Leo u. J. Egger, L. Vertes** Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und ins-  
 besondere vor dem Wiederverkaufe von  
 Nachahmungen meines allein echten, gesehlich ge-  
 schützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25  
 zieht sich Jedermann, der einen nicht aus meiner  
 Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen  
 allein echten, mit der grünen Nonnenmarke  
 gesehlich geschützten **Thierry's Balsam** bestellt, ankauft  
 und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtli-  
 chen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu  
 K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre  
 aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von  
 in aufdringlicher, marktstreuerischer Weise aufgedrun-  
 genen, mit anderen Namen belegten Surrogaten,  
 welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Ver-  
 fehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

**Lugoser Eisenbahn-Fahrplan**

(Giltig vom 1. Mai 1907.)

**Ankunft der Züge.**

Von Wien—Budapest		U. M.
Personenzug: Morgens	— — —	7.27
Morgens	— — —	9.16
Nachmittag	— — —	4.28
Abends	— — —	8.23
Silzug: Nachmittag	— — —	3.50
Abends	— — —	9.24
Orient-Expresszug: Morgens jeden Donnerstag und Sonntag	—	5.45
Von Orsova		
Personenzug: Morgens	— — —	5.02
Silzug: Morgens	— — —	6.14
Personenzug: Vormittag	— — —	10.43
Silzug: Mittag	— — —	12.03
Personenzug: Abends	— — —	5.59
Abends von Karansebes	— — —	7.29
Orient-Expresszug: Abend jeden Mitt- woch und Sonntag	— — —	6.44

**Von Maros-Mlye**

Personenzug: Vormittag	— — —	10.49
Abends	— — —	6.05

**Von Versecz—Buzias**

Personenzug: Morgens	— — —	7.44
Gemischterzug: Abends	— — —	8.29

**Von Marzsina**

Gemischterzug: Morgens	— — —	5.55
------------------------	-------	------

**Abfahrt der Züge.**

**Nach Budapest—Wien**

Personenzug: Morgens	— — —	5.07
Silzug: Morgens	— — —	6.20
Personenzug: Vormittag	— — —	11.—
Silzug: Mittag	— — —	12.05
Personenzug: Abends	— — —	6.10
Abends bis Temesvar	— — —	7.39
Orient-Expresszug: Abend jeden Mitt- woch und Sonntag	— — —	6.46

**Nach Orsova**

Personenzug: Morgens bis Karansebes	— — —	7.45
Personenzug: Morgens	— — —	8.37
Silzug: Nachmittag	— — —	3.58
Personenzug: Nachmittag	— — —	4.40
Abends (bis Karansebes)	— — —	8.37
Silzug: Abends	— — —	9.29
Orient-Expresszug: Morgens jeden Donnerstag und Sonntag	—	5.47

**Nach Maros-Mlye**

Gemischterzug: Morgens	— — —	4.20
Personenzug: Morgens	— — —	9.35
Gemischterzug: Nachmittag	— — —	4.35

**Nach Buzias—Versecz**

Personenzug: Nachmittag	— — —	1.50
Gemischterzug: Nachts	— — —	2.50
Last- u. Personenzug Abd. bis Buzias	— — —	7.50

Unübertrefflich u. Wunder wirkend.

**Für Damen unentbehrlich!  
 Das beste Schönheitsmittel  
 FÖLDES'S MARGIT-CRÈME**

entfernt schon nach einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl,  
 Miteßer und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert  
 das Gesicht in's Weiße, Frische und Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K 1' — eines Großen K 2' —  
**SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1'20, Margit-Seife 70 Heller,  
 Margit-Zahnpasta K 1' —. Margit-Gefichtswasser K 1' —.**

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der  
**Erzeuger: CLEMENS v. FÖLDES**  
 Apotheker in BRAD. 3-5

In allen Apotheken erhältlich.  
 Hauptniederlage in Lugos: Apotheken: **Vertes Lajos, Rieger Nándor.**  
 Droguerie: **Huczik J. & Co.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Görög, turkesztán és Ananász dinnyék, elsőrendű nemesfaj, csemegekörte, ringló, rétes alma postakosaranként 1 frt 20 kr.-ért szállítja:  
**SZABÓ 131 gyümölcs-4-6 kivitel Csongrád.**

1547—1907. végreh. szám.

### Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-ság 1906. évi V. I. 127. számú végzése következtében dr. Maier Péter ügyvéd által képviselt Agricola hitelbank javára Todor Jon, Dávid George, Dávid Trailla és Fratilla George ellen 600 korona és jár. erejéig 1906. évi március hó 6-án foganatosított kielégítési végrehajtás útján le- és felülfoglalt és 790 koronára becsült faistálló, kocsik, lovak lószerszámok és szarvasmarhákból álló ingóságok nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíró-ság 1906. évi V. I. 127. számú végzése folytán 600 korona tőkekövetelés, ennek 1900. évi november hó 30. napjától járó 6 százalékos kamatai és eddig összesen 132 korona 29 fillérben bírósággal már megállapított költségek erejéig Viszágon végrehajtást szenvedettek lakásán leendő eszközésére 1907. aug. hó 24. d. e. 9 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsárán alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi augusztus hó 4. napján.

Frank Zoltán, kir. bir. végrehajtó.

12029/1907. évi tkvi szám.

### Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Maier Péter lugosi ügyvéd által képviselt Kosáriu János bélinci lakos végrehajthatónak Duma István zsábári lakos végrehajtást szenvedő elleni 75 korona tőke, 16 korona 92 per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 14 K-ban megállapított árverés-kérelmi, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá Theodory Demeter 131 frt 2 kr. és jár., Miksa János 299 frt és jár., Kadáriu János (mare) 46 K s jár. a Lugošana hitelintézet 199 K és jár.-ból álló követelésének is végrehajtási uton leendő behajtása végett Duma István zsábári lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Zsábár községi 447. sz. tjkvben A. I. 1—4. és II. 1—4. sorsz. alatti ingatlanait a C. 3. a. özv. Duma Mária javára bekebelezett özvegyi szolgálmi jog fentartásával egészben és külön, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében, összesen 1855 korona kikiáltási árban az 1907. okt. hó 9-én délelőtt 12 órakor Zsábár község házában tartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverélni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyszintén Zsábár község előjáróságánál vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugos, 1907. évi július hó 19-én.

Szeles, kir. tszéki albiró.

### R. Munk & Co.

**Faß-Parkett- und Holzwarenfabrik, Karansebes.**

Empfehlte ihre Erzeugnisse:

**Eichen- und Buchen-Parketten** in bester Ausführung außer Kartell. **Holzwohle:** zur Verpackung von Trauben und Obst, **Gestelle:** zur Aufbewahrung von Trauben und Obst.

2-12 Spezialität:

**Ziegelrahmen zur Trocknung von Strangfalz- und Bibereschwanzziegel.**

## Teilhaber geucht

zu einer Cementwarenfabrik,  
Beton- u. Eifenbeton-Unternehmung

in Loco oder anderer Provinzstadt. Das Unternehmen hat auf eine vollwertige Zukunft Aussicht und ist es sicher, daß das investierte Kapital reichen Nutzen abwirft.

Erforderliches Kapital 40 - 50.000 K. Näheres in der Administration d. Blattes.

Zahl 9861. 1907.

2-2

### Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Jakobi

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 15. August bis inclusive 19. August l. J. abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Sattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 15. August 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 15. Juli 1907.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

## VISITKARTEN

in schönster Ausführung  
liefert äusserst billig  
die

Buchdruckerei Husveth & Hoffer  
Lugos, Bonnazgasse Nro 18.

## EINLADUNGEN



### Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

21-36

### GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos A. Schnizer** und **Recht & Schwarz.**

# Adolf Klein & Comp.

Möbel-, Nähmaschinen u. Fahrrad-Geschäft, Lugos.

Beehren uns anzuzeigen, dass wir das Möbelgeschäft des Ludwig Deutsch übernommen haben, welches gegenwärtig am Isabellaplatz, (Dr. Popp'sche Haus) besteht, vom 1. August ab, ins Palais der reformirten Gemeinde übersiedelt.

Die Möbel beschaffen wir von den hervorragendsten Fabriken des Landes wodurch wir in der angenehmen Lage sind, die modernsten und haltbarsten Waren zu billigen Preisen abgeben zu können.

Grosses Lager an: komplette Salon-Einrichtungen, Tag- und Schlafzimmer, einfache und allerfeinste Teppiche, Schreibzimmer-Einrichtungen, Nähmaschinen, Fahrräder, Pendeluhrn und alle in dieses Fach schlagende Gegenstände. 10—12

Unser Hauptbestreben wird immer sein, die geehrten Käufer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit Hochachtung

**Adolf Klein & Comp.**

## Zu vermieten

in der Elisabethgasse Nr. 17 eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Speiskammer. 1—2

## Mädchen

mit schöner Handschrift, die gut rechnet, wird für ein Komptoir aufgenommen. Näheres in der Adm. d. Blattes.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstatt-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

39—104

Kunst und Bauschlosser

## Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfielt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

## Fabrikslager von Bade- wannen jeder Art.

Kostenvorschläge gratis und franco.

## Zu verkaufen

ein schön angelegter Wein- und Obstgarten in unmittelbarer Nähe der Facseter StraÙe.

Näheres bei

**Schreiner Daniel**

1—3

evang. Lehrer.

## Wie erhöhe ich mein Einkommen?

Auf diese bange Frage, welche heute, in der Zeit der Verteuerung der notwendigsten Lebensbedürfnisse und der maßlosen Konkurrenz in jeder Branche, auf Aller Lippen schwebt, gibt das gleichnamige Buch erschöpfende Auskunft und beherzigenswerte Ratschläge. Aus dem Inhalt des ersten Heftes, das soeben erschienen ist, erwähnen wir: Wie erhöhe ich mein Einkommen? — Was werden die Leute sagen? — Die Gründung des Hausstandes. — Ersparnisse in der Wirtschaft. — Ersparnisse bei Tisch. — Gute Wirtschaft in der Ehe. — Sorgen macht Sorgen. — Wie erhöht eine kleine Beamtenfamilie ihr knappes Einkommen? — Die Kunst zu Arbeiten! — Wie ist der Arbeitslosigkeit im Winter abzuwehren? — Anfertigung von Strohddecken. — Eine dankbare Hausindustrie. — Verwertung von Geflügelfedern. — Erzeugung von Schuh- und Stiefelwischen. — Das Geld liegt auf der StraÙe. Preis des Heftes K. 1.20, mit Postversendung K. 1.30. Zu beziehen durch den

Verlag der „Wiener Montagspost“,  
Wien, 9. Bez., Porzellangasse 28.

15293—907. szám.

90, 2—2

## Versenyárgyalási hirdetmény.

Az aradi kir. jószágigazgatóság a Krassó-Szörény megyében fekvő Nevrinca községben építendő telepes házak előállításához szükséges téglavályog anyag elkészítésére nyilvános versenytárgyalást hirdet és pedig készítendő lesz:

630.000 darab téglá és  
1,680.000 darab vályog.

Kikiáltási ár ezrenként számítva a téglára 25 korona, a vályogra pedig 14 korona.

A zárt írásbeli versenytárgyalás Bálicz községben a kincstári telepkezelő irodában 1907. év augusztus hó 16. napján délelőtt 10 órakor fog megtartatni.

Ajánlattevő tartozik az ajánlott összeg 5%-ával, vagy a megfelelő letéti nyugtával ellátott, lepecsételt és 1 korona bélyegjegyes s a kezelő felirású írásbeli zárt ajánlatot benyújtani. Az ajánlatnak tartalmaznia kell ajánlattevőnek azon nyilatkozatát is, hogy ő a versenytárgyalási és szerződési feltételeket ösmeri, magát azoknak aláveti. Az ajánlatban az ajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiírandó.

Az ajánlatok a báliczi telepkezelőséghez küldendők 1907. év augusztus hó 16-án délelőtt 10 óráig.

A költségvetés és feltételek a báliczi telepkezelőségénél megtekinthetők.

Elkéselt, valamint utóajánlatok és táviratok figyelembe nem vétetnek.

Aradon, 1907. évi augusztus hó 2-án.

Magyar kir. Államjóságigazgatóság.  
(Utánnomás nem díjazatik.)

# Hirdetmény.

A lugosi kerületi munkásbiztosító  
pénztár elnökségétől.

Az ipari és kereskedelmi alkalmazot-  
taknak betegség és baleset esetére való  
biztosításáról szóló 1907. évi XIX. t.-cz. 1907.  
évi július 1-én lépett életbe.

E napon az oravicabányai és stájeriaki  
ipartestületi betegsegélyző pénztárak meg-  
szűntek és ettől a naptól fogva mindazok,  
kik a megnevezett törvény értelmében beteg-  
ség és baleset esetére való biztosításra köte-  
lezettek: a *lugosi kerületi munkásbiztosító  
pénztárnál* (melynek teendőit a keresk. m. k.  
miniszter 1907. évi 57.734. sz. rendelete alap-  
ján a kerületi betegsegélyző pénztár látja el)  
szabályszerűen — súlyos büntetés terhe alatt  
— bejelentendők.

*Betegség esetére való biztosításra köte-  
lezettek:* nemre, korra, honpolgárságra való  
tekintet nélkül mindazok, akik a lugosi ke-  
rületi munkásbiztosító pénztár területén az  
alább felsorolt üzemeknél, foglalkozásnál  
vagy vállalatoknál *akár állandóan, akár  
ideiglenesen, akár kiegészítőként, vagy át-  
menetileg oly fizetéssel* vagy bérrel vannak  
alkalmazva, mely évenként 2400 koronánál,  
illetve naponként 8 koronánál nem több. —  
Ide tartoznak:

1. Az ipartörvény (1884. évi XVII. tc.)  
alá eső összes foglalkozások, ideértve az  
állami egyedárúságot képező s vele össze-  
függő vállalatokat, valamint a királyi kisebb  
haszonvételekhez tartozó malmokat és ital-  
mérő üzemeket;

2. az ipartörvény alá nem tartozó, de  
ipar-, illetve vállalkozásszerűleg üzemeltetett  
kereseti foglalkozások (műszaki és ügynöki iro-  
dák, színházak, gyógyszerárak, gyógyinté-  
zetek stb.);

3. bányák, kohók, sómüvek s egyéb  
bányaterméket feldolgozó, továbbá kőfejtő,  
homok-, kavics- és anyagtermelő, ugyancsak  
kő- és földanyagok törésévei és feldolgo-  
zásával foglalkozó telepek és munkák;

4. út-, hid-, vasút-, alagut-, víz-, gát-,  
csatorna-, kikötő-, erődítés-, vízvezeték-,  
gáz- és villamosvilágítás, valamint erőátviteli  
vezeték-építkezések és munkák;

5. gyulékony, az egészségre ártalmas  
vagy mérges, ugyancsak robbanó anyagok  
gyártása és feldolgozása s robbantó művek;

6. vegyészeti, fizikai és gyógyszerészeti  
laboratóriumok;

7. vágóhidak és jégmüvek;

8. vasúti üzemek, tekintet nélkül a  
mozgató erőre, ezek gyárai és műhelyei,  
építkezései és fentartási munkái, a posta,  
távíró, távbeszélő, ezek építkezései és fentar-  
tási munkái;

9. hajózás, bárminemű hajórakodás és  
hajóépítés;

10. kotró-, komp-, rév- és tutajozó-  
vállalatok;

11. fuvarozás, szállítmányozás, raktár-  
rak és kereskedelmi pincészet;

12. a mező- és erdőgazdasági terme-  
léssel, az állattenyésztéssel, a halászzal, a  
kertészettel, a bortelemeléssel, selyemtenyész-  
éssel és méhészeivel összefüggő mellék-  
iparüzemek, még azon esetben is, ha azok-  
ban a termelő nagyobbára saját terményét  
dolgozza fel (1884. évi XVII. tc. 183. §-a);

13. nyilvános intézetek;

14. állami, törvényhatósági, községi  
és közalapítványi vállalatok vagy hivatalok,  
ide nem értve a katonai intézetekben és  
üzlettelepeknél alkalmazott katonákat (1884.  
évi XVII. tc. 183. §-a);

15. nyilvános tanintézetek műhelyei;  
végre

16. egyletek, társulatok, ipartestületek  
és a munkásbiztosító pénztárak.

*Baleset ellen való biztosításra kötele-  
zettek:* nemre, korra, valamint a fizetés,  
illetve bér nagyságára való tekintet nélkül  
mindazok, kik az alább felsorolt vállalatok-  
nál, üzemeknél vagy munkáknál *akár állandóan,  
akár ideiglenesen, akár kiegészítőként, vagy át-  
menetileg vannak alkalmazva.* Mind-  
azonáltal az alkalmazottak javadalmazása  
ugy a baleseti kártalanítás, mint a költség-  
felosztás és kirovás tekintetében csak évi  
2400 korona, illetve napi 8 korona összegig  
vételük számításba.

Ide tartoznak:  
Lugoson, 1907. évi augusztus hó 7-én.

Schuster János, titkár.

1. a betegség esetére való biztosításra  
kötelezettek fentebbi csoportjának 3., 4., 5.,  
6., 10., 14. és 15. pontjaiban megnevezett  
üzemek, telepek és munkák;

2. hajóépítő-, ács- és fűrésztelepek;

3. minden gyárüzem, még az esetben  
is, ha az 1884. évi XVII. t.-c. 183. §-ának  
a) pontjában említett foglalkozások mellék-  
ipar üzemeként üzemelnek s azokban a ter-  
melő nagyobbára saját nyers terményét dol-  
gozza fel. Ugyancsak ide tartoznak az ösz-  
szes ipari műhelyek, amennyiben legalább  
husz alkalmazottat foglalkoztatnak;

4. az összes építőipari üzemek és mun-  
kák, ugyancsak a nem iparszerűleg, hanem  
házilag végzett építkezések (a nem ipar-  
szerűleg végzett és építési engedélyhez nem  
kötött javítási munkák és a földszintes egy-  
szerű szerkezetű építkezéseket kivéve);

5. vízvezetési, gáz-, villamosvilágító és  
villámhárító szerelési munkák;

6. út-, ház-, csatorna- és ablaktisztítási  
munkák;

7. kéményseprő-, kutsináló- és kő-  
faragó-iparüzemek, kő- és gipszszobrászat;

8. ablak-, kirakat- és szellőztető ké-  
szülékek szerelő munkái, továbbá asztalos,  
bádigos, tetőfedő, cserepező, kovács, lakatos,  
mázoló, szobafestő, kárpos és üveges-ipari  
üzemek;

9. hivatásos tűzoltóság;

10. vágóhidak, mészáros- és hentes-  
üzletek, valamint jégmüvek;

11. malátát, olajat, lakkokat, festéket,  
kencéket előállító ipartelepek;

12. vasúti üzemek, tekintet nélkül a  
hajtó erőre, ezek gyárai és műhelyei, épít-  
kezései és fentartási munkái, valamint a  
vasúti állomásokon üzemeltető egyéb iparok  
(vendéglők, elárúsító stb. üzemek);

13. hajózási üzemek, ideértve a hajó-  
kon berendezett vendéglőket, továbbá hajó-  
rakodó- és hajóépítő-munkák;

14. motorkocsik (automobilok) üze-  
mei;

15. posta-, távíró- és távbeszélő-üzemek,  
azok építési és fentartási munkái;

16. iparszerűleg üzemeltetett fa- és szénrak-  
tárak, iparszerű fatermelés;

17. vízrendező és vízhasználati társu-  
latok szivattyutelepei;

18. betegápoló-intézetek;

19. javítóintézetekbe helyezettéssel és  
letartóztatási intézetekben letartóztatottakkal  
dolgozó vállalatok; végre

20. mindazok az üzemek, az alkalma-  
zottak számára való tekintet nélkül, melyek-  
nél elemi erővel hajtott gépek és hatósági  
engedélyhez kötött kazánok vannak alkal-  
mazva.

A munkaadók kötelesek minden náluk  
alkalmazott biztosításra kötelezett egyént  
(a folyó évi július hó elseje óta fennállott  
állapotok feltüntetésével visszahatólag is)  
a baleseti biztosításhoz szükséges adatokat  
is feltüntetve bejelentési lappal 8 nap alatt  
pénztárunknál *újra* bejelenteni. Felhívjuk  
ennél fogva a munkaadókat, miszerint szük-  
ség esetén bizalmi férfiunk, vagy a községi  
előjáróság utbaigazításával, a rendelkezésére  
bocsátott bejelentési lapot kitölteni, ezt saját-  
kezüleg aláírni és pénztárunkhoz a *községi  
előjáróság vagy bizalmi férfiunk útján*  
annál bizonyosabban beküldeni el ne mu-  
lasszák, mert ellenesetben kénytelenek vol-  
nánk mulasztásukat a hivatkozott törvény  
187. §-a értelmében feljelenteni.

Munkaadók, kik husznál több munkást  
foglalkoztatnak, a bejelentést bérfizetési  
jegyzékkel eszközölhetik. A bejelentő által  
aláírandó bejelentések 2 példányban kül-  
dendők be.

Azok a munkaadók, kik ezen bejelen-  
tési kötelezettségüknek vagy egyáltalában  
nem, vagy csak elkésztetlen tesznek eleget,  
az 1907. évi XIX. t.-c. 187. §-a értelmében  
büntetendők és ezenkívül felelősek a bejelen-  
tés előtti időből származó betegségek és  
netaláni balesetek költségeiért is.

Egyben figyelmeztetjük a munkaadókat  
a fenthivatkozott törvény 12. és 14-ik §-ainak  
azon intézkedésére, hogy jövőben minden  
alkalmazásba álló biztosításra kötelezet-  
tegyént, a munkába lépéstől számított 8 nap

alatt, egy hason, a bizalmi férfiunk vagy közt-  
ségi előjáróság által ingyen kiszolgálható  
és két példányban kiállítandó belépést be-  
jelentő lappal bejelenteni kötelesek. Hasonló-  
képpen kötelesek a biztosításra kötelezett  
egyén munkaviszonyában, az alkalmazás  
minőségét és a fizetést vagy bért, ugyancsak  
az üzem tulajdonosának, illetve a munka-  
adónak személyét illetőleg beállott és végül  
az üzemben előfordult minden olyan válto-  
zást, amelynek a betegség vagy baleset  
esetére való biztosítási kötelezettség, a ve-  
szélyességi osztályokba való sorolás, vagy  
általában a betegség, vagy baleset esetére  
való biztosítás keresztlüvele szempontjából  
fontossága van, a változástól; végül a bizo-  
sításra kötelezett alkalmazottainak a mun-  
kából való kilépését, ugyancsak az üzem  
megszűnését is a kilépéstől, illetve az üzem  
megszűnésétől számított 8 nap alatt pénztárunknál bejelenteni.

Végül figyelmeztetjük a törvény 20.  
§-ának azon intézkedésére is, mely szerint  
— amennyiben rendszerint 5-nél több alkal-  
mazottat foglalkoztatnak — a törvényben  
előírt munkás- és bérjegyzéket vezetni tar-  
toznak. E jegyzékbe mindaddig, míg azok  
vezetésének módját az állami munkásbizo-  
sítási hivatal meg nem állapítja, a munká-  
sokra és azok béreire vonatkozólag azok  
az adatok veendőek fel, melyek a fentiek  
szerint a kerületi munkásbiztosító pénztárak-  
nak bejelentendők.

A többször idézett törvény 20. §-a ér-  
telmében az iparhatóság, az iparfelügyelő  
és a munkásbiztosító pénztár jogosítva van  
a munkaadókat a bejelentési kötelezettségek  
mikénti teljesítése körül olyképp ellenőrizni,  
hogy a műhelyekben és az ipartelepeken  
megjelenvén, a munkaadók kötelesek a *mun-  
kásjegyzékeket és bérjegyzékeket előmutatni*,  
az üzem és összes vonatkozó nyilvántartá-  
saik megtekintését megengedni, valamint a  
bejelentések, a járulékfizetés és a tagsági  
igazolványok tekintetében kívánt *adatokat  
rendelkezésre bocsátani.*

A bejelentési kötelezettség alóli fel-  
mentések, melyeket az elsőfoku iparhatóság  
az eddig érvényben volt 1891. évi XIV. t.-c.  
6. §-a alapján egyes vállalatoknak megadott,  
1907. évi július hó 1-én elvesztik érvényes-  
ségüket, minél fogva ezen vállalatok, mint  
munkaadók bejelentési kötelezettségüket ezen  
naptól kezdve az új törvény értelmében ki-  
vétel nélkül teljesíteni tartoznak.

*A biztosításra kötelezett alkalmazottak  
után a betegség esetére való biztosításért  
fizetendő járulékokat és igazolványi díjakat  
a munkaadó fizeti.*

A járulékok fele részben a munkaadót,  
fele részben az alkalmazottat terhelik, minél-  
fogva a munkaadó ez utóbbi összeget alkal-  
mazottja fizetéséből vagy béréből *levonhatja.*

A betegsegély tekintetében további in-  
tézkedésig a lugosi kerületi betegsegélyző-  
pénztár alapszabályai irányadók.

*A baleset esetére való biztosításra kö-  
telezett alkalmazottak után fizetendő bal-  
esetbiztosítási költségek kizárólag a munka-  
adót terhelik.*

A baleseti segély és kártalanítási igény  
a törvényben biztosított mérvben f. é. július  
hó 1-től kezdve igényelhető.

A munkaadó vagy megbízottja a bal-  
eset esetére biztosított üzemekben előforduló,  
tudomására jutott minden balesetről huszon-  
négy órán belül az üzem helyére illetékes  
elsőfoku rendőri hatóságnál és kerületi  
munkásbiztosító pénztárnál és pedig ez  
utóbbinál a pénztár által e célra kiadandó  
ürlapokon jelentést tenni tartozik.

A munkaadó felelős megbízottjának a  
bejelentések körül való esetleges mulasz-  
tásáért.

A munkaadó vagy megbízottja minden  
tudomására jutó balesethez azonnal orvost  
tartozik igénybe venni, aki a balesetről ki-  
állítandó jelentésben nyilatkozik az iránt,  
hogy a sérülés előreláthatólag halált, vagy  
mily ideig tartó gyógykezelést fog maga  
után vonni.

Erről az összes érdekelt jelen hir-  
detmény útján értesítettek.

Husvéth Emil, elnök.